



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 44 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net) Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net), Schweiz: Peter Schäublin, [info@focusuisse.ch](mailto:info@focusuisse.ch). Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

### HOLLAND: Bekannter Astrologe findet zu Jesus

Einige Monate bevor er starb, bekehrte sich ein sehr bekannter, holländischer Astrologe. Der Evangelist Leen van Slooten berichtet uns: Der Astrologe Simon Suiker, ehemaliger Frisör-Assistent und praktizierender Hellseher, wurde von hochrangigen Politikern, Geschäftsleuten, Rechtsanwälten und Fußballprofis konsultiert. Suiker nahm Drogen, war homosexuell und HIV-positiv. Um sich einem Eingriff zu unterziehen, musste er ins Krankenhaus. Dort erzählte ihm eine gute Freundin, dass ihre Schwester, Joyce Bootsma, zu Jesus gefunden hatte. Suiker war sehr verzweifelt und sagte: «Ich suche nach Gott, und manchmal bete ich die ganze Nacht. Ich muss mit deiner Schwester sprechen.» Joyce zögerte mit dem Besuch bei Suiker. Doch sie spürte, dass Gott sie am Krankenbett des Astrologen haben wollte. So ging sie hin, betete mit ihm und führte ihn in eine persönliche Beziehung zu Jesus. «Es war ihm völlig klar, dass er mit seinen okkulten Praktiken brechen musste», erzählte Joyce.



Leen van Slooten und sein Team besuchten Suiker zu wöchentlichen Gesprächen: «Als ich ihn kennen lernte, war er erschöpft und bat uns um Hilfe, damit er endlich seinen Frieden finden konnte. Es gab viele Menschen, die ihn hassten, weil Suiker einige seiner telefonischen Beratungen mit wichtigen Klienten auf Band aufgenommen hatte und sie später einem Journalisten übergab. Er weinte, während er um Vergebung bat; er brachte alle Namen der Menschen vor den Herrn, mit denen er eine problematische Beziehung hatte.» – «Er las viel in der Bibel, und während unserer Besuche nahmen wir gemeinsam das Abendmahl ein», berichtet uns das Teammitglied Mauritz Dijkgraaf. «Simon Suiker erzählte uns: „Gott hatte mich viele Male vor dem Okkulten gewarnt. Er wollte, dass ich mit dem Okkulten breche, weil es mich ruinieren würde, und nur durch seine Gnade habe ich dies nun endlich geschafft.“»

Quelle: Leen van Slooten und Team

### USA: Amerikanischer Herzchirurg holt Patient durch Gebet vom Tod zurück

Der Assist News Service (ANS) berichtet von der 4. weltweiten Christlichen-Ärzte-Network-Konferenz ([www.wcdn.org](http://www.wcdn.org)), die diesen Sommer in Miami stattfand. Während der Konferenz erklärte Dr. Chauncey W. Grandall IV von der kardiologischen Gefäßklinik in Palm Beach Gardens (Florida) 120 Ärzten, dass ihre Patienten geheilt, ja sogar vom Tod zurück geholt werden könnten, wenn sie beten würden. Als Crandall von verschiedenen Patienten, die in der Vergangenheit auf wundersame Weise geheilt worden waren, berichtete, erzählte er auch die Geschichte eines 53 Jahre alten Automechanikers, dessen Herz letztes Jahr nach einer schweren Herzattacke aufgehört hatte zu schlagen. Der Körper des Mannes wurde für die Leichenhalle vorbereitet, als der Heilige Geist Grandall anhielt, für den Mann zu beten. «Es war kein Leben mehr in diesem Mann, sein Gesicht, seine Füße und Hände waren von der Totenstarre schon schwarz. Doch ich saß neben dem Körper und betete», erzählt Crandall. «Vater, Gott, ich schreie zu dir wegen der Seele dieses Mannes. Wenn er dich nicht als seinen Herrn und Retter kennt, lass ihn bitte wieder auferstehen in Jesu Namen.»



Was dann geschah, berichtet ANS wie folgt: Innerhalb weniger Minuten fing das Herz des Mannes im normalen Rhythmus an zu schlagen, und er begann, seine Finger und Zehen zu bewegen. Dann begann er zu

sprechen. Der Mann wachte auf mit der Geschichte seiner Reise in die Hölle, nach Christus schreiend, er möge ihn retten.

Crandall ermutigte die Ärzte in der Konferenz, Gebet in ihre tägliche Arbeit zu integrieren. «Ich möchte allen meinen Kollegen und Ärzten da draußen sagen, dass Gott real ist», sagt er. «Wir haben viele Wunder erlebt und beten täglich für unsere Patienten. Es vergeht keine Woche, ohne dass wir nicht ein großes Wunder in unserer Praxis erleben. Die Menschen brauchen dies, sie brauchen die Kraft des Herrn in ihrem Leben, und sie brauchen die Kraft Gottes für ihre Heilung.»

Quelle: Dr. Chauncey W. Crandall IV, ANS

### INDIEN: Evangelist weckt Tote auf

Harry Gomes schien nicht gerade dafür geschaffen, ein christlicher Evangelist zu werden. Er wuchs in einem armen, indischen Dorf auf. Dort gab es keine Christen. Seine hinduistische Mutter glaubte, sie würde errettet werden, wenn sie den Namen des Hindugottes Rama 10 Millionen Mal aufschreiben würde. Nachdem sie Dutzende von Notizblöcken mit dem Namen des Hindugottes gefüllt hatte, verübte sie Selbstmord. Daraufhin wurde Harry Atheist. Depressionen und Hoffnungslosigkeit hingen wie eine Wolke über seinem einfachen Zuhause. Nachdem er einen Collegeabschluss in Business hatte, bekam er Leukämie und eine entstellende Hautkrankheit. Wegen der Schmerzen und der Demütigungen, die er wegen seinen Leiden erfuhr, dachte er oft an Selbstmord.

Dann trat Jesus in sein Leben: Harry hatte eine Vision von Christus und wurde auf wundervolle Art errettet. Er wurde mit dem Heiligen Geist erfüllt, und wieder erschien ihm Jesus – dieses Mal, um ihn zu beauftragen, Millionen von Indern zu erreichen. Seit 1993, als Harry seinen ganzen Besitz verkaufte, um etwas Land für ein Missionsgebäude in der Stadt Coimbatore zu kaufen, hat er 187 Evangelisationen in acht verschiedenen indischen Staaten finanziert. Bis jetzt haben in diesen Veranstaltungen 11,5 Millionen Menschen, meisten Hindus, ihr Leben Jesus übergeben.

«Es wird immer noch behauptet, nur etwa 3% der indischen Bevölkerung seien Christen», erzählt uns Harry laut lachend. «In Wirklichkeit sind es etwa 11%. Die offiziellen Stellen benutzen veraltete Statistiken.» In Indien sterben alte Traditionen sehr langsam, und hinduistische Extremisten versuchen, das Wachstum der Christen im meistbevölkerten Teil der Welt zu verbergen. Aber neue Statistiken ergaben, dass viele Inder – häufig Dalits der niedrigsten Kaste, auch „die Unberührbaren“ genannt – sich zu Jesus bekehrten. Heute gibt es in dem Dorf, in dem Harry aufwuchs, fünf Kirchen. 90% der 1500 Einwohner haben zum Glauben an Christus gefunden. Dieser Wandel geschah in nur fünfzehn Jahren.

Harry ist ein lebendiges Beispiel, wie Indien sich verändert. Sein ungewöhnlicher Dienst zeigt, dass Wunder wie zur Zeit des Neuen Testaments eine ganze Nation durchschütteln können. Er hat erlebt, wie Zehntausende von chronischen Krankheiten geheilt wurden. Und fünf Tote sind wieder auferstanden, nachdem ihre Familienmitglieder ihre toten Körper in seine Versammlungen brachten. Eine Auferstehung wurde mit einer Videokamera gefilmt. «Ich sage den Menschen, dass ich kein Heiler bin,» erzählt uns Harry. Auf Flyern, die vor seinen Evangelisationen in Tausende von Haushaltungen verteilt werden, teilt er den Menschen mit, dass sie erwarten sollen, von Jesus berührt zu werden. Nicht jedem legt er die Hände auf. Die Wunder passieren, während er auf der Bühne kniet.

Quelle: J. Lee Gady, Charisma